

Antrag A 9: Das Thüringer Bildungssystem weiter voranbringen

Antragsteller*in:	Torsten Wolf, Daniel Reinhardt, Christian Schaft, Falko Stolp, Cornelia Müller, Sarah Schwarz, Steffen Kachel	
Status:	angenommen	
Antragsblock:	Allgemein	
Abstimmung (2)	Ja:	Mehrheit
	Nein:	0
	Enthaltung:	1

Seit ihrem Regierungsantritt 2015 kämpft die Thüringer Landesregierung von RotRotGrün um die richtigen Weichenstellungen für eine gute Entwicklung unseres Bildungssystems, um die Stabilisierung der Unterrichtsversorgung und innovative, soziale Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Es geht dabei immer um eins: in den Kindergärten und Schulen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Im frühkindlichen Bereich haben wir zwei beitragsfreie Kindergartenjahre umgesetzt und über eine Erhöhung der Betreuungsschlüssel mehr ErzieherInnen an die Kindergärten gebracht. Um die Nachwuchsgewinnung für den ErzieherInnenberuf zu verbessern, haben wir die aus Baden-Württemberg stammende praxisorientierte Ausbildung auch in Thüringen eingeführt.

Im schulischen Bereich haben wir den Schulhort wieder an die Grundschulen zurückgeführt, die Beschäftigungsanteile der ErzieherInnen angehoben, das Einkommen für Grund- und Regelschullehrer an das der Gymnasiallehrer herangeführt, die Personalabbaupläne der CDU für den Bildungsbereich ausgesetzt und stattdessen die Zahl der Lehrkräfte erhöht. Auf die Auswirkungen der Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieges haben wir mit Abmilderungsregelungen, Energiezuschüssen und Entlastungsmaßnahmen reagiert und so zur Bewältigung der Folgen beigetragen.

Aktuell ist unser Bildungssystem mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert und muss sich dringend weiter verändern, um der Entwicklung junger Menschen in allen Perspektiven besser gerecht werden zu können.

Der Landesverband DIE LINKE Thüringen sieht folgende Schwerpunkte für die bildungspolitische Entwicklung in Thüringen in den nächsten zwei Jahren und fordert alle Verantwortlichen auf, die Umsetzung dieser Ziele aktiv zu unterstützen:

1. Frühkindliche Bildung

- Die Verteidigung der bereits umgesetzten zwei beitragsfreien Kindergartenjahre und die Einführung eines dritten beitragsfreien Jahres für Kindergartenkinder.
- Die Umsetzung einer weiteren Schlüsselverbesserung im Kindergarten auf 1:12 für die Kinder im Altersbereich zwischen 3 Jahren und Schuleintritt.
- Die Überführung der praxisorientierten Ausbildung PIA aus dem Status des Modellprojekts in die Regelfinanzierung und ihre deutliche Ausweitung in die Fläche des Landes.
- Die Einführung einer Landes-Unterstützung bei der Digitalisierung der Kindergärten (Apps und Kommunikation) in Form eines besonderen Förderprogramms.
- Der Ausbau von multiprofessionellen Teams in den Kindertageseinrichtungen.

2. Schulische Bildung

- Die verpflichtende Umsetzung von Praxisorientierung an unseren Regel-Gemeinschafts- und Gesamtschulen zur inhaltlichen Stärkung dieser Schulen und zur Verringerung der Zahl schulmüder SchülerInnen und der Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss (Änderung des Schulgesetzes).
- Die Verankerung und Regelung digitaler Unterrichtsformen sowie die Einführung und Definition einer digitalen Lehr- und Lernmittelfreiheit in Thüringen (Änderung des Schulgesetzes).
- Die Veränderung der Lehrerausbildung in Thüringen von einer schulartbezogenen in eine schulstufenbezogene Lehrerausbildung (Änderung des Lehrerbildungsgesetzes).
- Die Verbesserung der Theorie-Praxis-Verzahnung im Lehramtsstudium.
- Die Prüfung, wie duale Studienmodelle für das Lehramt geöffnet werden können.
- Die Verbesserung der Rahmenbedingungen, damit Studierende auf freiwilliger Basis unterstützend an Schulen tätig werden können.
- Die Stärkung der qualitativen Schulentwicklung durch eine Verpflichtung aller Schulen auf die Entwicklung schulspezifischer Schulentwicklungsprogramme (Änderung des Schulgesetzes).
- Die weitere deutliche, bedarfsgerechte Ausweitung der Schulsozialarbeit mit dem Ziel, dass jede Thüringer Schule auf ein Angebot der Schulsozialarbeit zurückgreifen kann.
- Die Erhöhung des Beschäftigungsumfangs an den Grundschulhorten auf 100 Prozent und die Regelung der Personalausstattung für eine Ausweitung der Ganztagsangebote auf die Klassenstufen 5 und 6.
- Die Entwicklung eines Ansatzes für einen sozialindikatoren gesteuerten Personaleinsatz an den Schulen.
- Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Bewertung der Leistungen von Schüler*innen ohne ein Ziffernnotensystem.
- Die Erarbeitung von Konzepten für Modellprojekte zum Ausbau der demokratischen Mitbestimmung an Schulen.

3. Berufliche Bildung

- Die Umwandlung des bisherigen Thüringer Azubi-Tickets in ein bürokratiearmes und günstiges Mobilitätsticket für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (besonders als Unterstützung von Schüler*innen, Auszubildenden und Studierenden) für 28 Euro.
- Der Einsatz für eine tatsächlich armutsfeste BAföG-Bemessung für Schüler*innen und Studierende im Bund, sowie, wenn dies nicht gelingt, die Verbesserung der Landesregelungen in Thüringen für Fahrt- und Unterbringungskostenunterstützung für Berufsschülerinnen und Berufsschüler in einer elternunabhängigen, auf das Einkommen des einzelnen Antragstellers/der einzelnen Antragstellerin abstellenden Form.